

Interview mit Jennifer Kolloczek, Production Printing, Canon EMEA

10 Jahre Inkjet-Produktionsbogendruck

Canon feierte auf den diesjährigen Hunkeler Innovationdays mit einem Jahrzehnt Marktführerschaft im Inkjet-Produktionsbogendruck ein bedeutendes Jubiläum. Unter dem Motto „The Power to Move“ demonstrierte Canon eindrucksvoll, wie das Potenzial des Digitaldrucks Menschen und Unternehmen voranbringen kann und wie erfolgreiche Marken und Druckdienstleister die transformativen Technologien, Dienstleistungen und den Service von Canon nutzen. Wir sprachen mit Jennifer Kolloczek, Senior Director, Marketing & Innovation, Production Printing, Canon EMEA, über die wachsende Bedeutung des Inkjet-Bogendrucks und Canons intensive Zusammenarbeit mit Kunden und Systempartnern.

Was hat Canon in den Mittelpunkt seines diesjährigen Hunkeler Innovationdays Auftritts gestellt?

Wir haben die Hunkeler Innovationdays dazu genutzt, unseren Kunden in enger Kooperation mit unseren Partnern aus der Industrie die neuesten Entwicklungen unseres leistungsstarken Portfolios des Digitaldrucks vorzustellen. Gemäß des Messe-Mottos „Connect“ haben wir nicht nur die neuesten Entwicklungen unserer Produktionssysteme präsentiert, sondern vor allem auch demonstriert, wie sich Canons End-to-End-Workflows nahtlos in die Ökosysteme seiner Kunden integrieren lassen. Besucher aus dem gesamten Digitaldruck-Segment – darunter Online-Druckereien, Akzidenz- und Buchdruckereien oder Verlage sowie Druckereien der Segmente Direct Mail oder



Interview mit Jennifer Kolloczek, Senior Director, Marketing & Innovation, Production Printing, Canon EMEA

Unternehmenskommunikation – konnten in Luzern live erleben, wie Canons Technologie- und Serviceportfolio Menschen, Lösungen und Prozesse erfolgreich miteinander verbinden können.

In diesem Jahr wurden vermehrt Inkjet-bogensysteme präsentiert. In welche Richtung entwickelt sich der Produktionsdruckmarkt Ihrer Meinung nach?

Für Canon ist der Bogenmarkt nicht neu, wir sind bereits seit 10 Jahren mit Inkjet-bogendrucksystemen aktiv. Daher ist 2025 für Canon auch ein besonderes Jahr, und wir feiern ein Jahrzehnt Inkjet-Bogendruck. 2015 haben wir uns auf den Weg gemacht, die Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit des Inkjetdrucks mit der Qualität und Vielseitigkeit des Bogendrucks zu kombinieren, und haben mit der VarioPrint i300 eine neue Klasse von Produktionssystemen eingeführt.

Wir sehen natürlich ebenfalls, dass das Interesse an leistungsstarken Inkjet-bogensystemen in diesem Marktsegment deutlich zunimmt und daher auch andere Aussteller vermehrt auf Bogenlösungen setzen. Für uns ist dieser Trend keine Überraschung, wenn man bedenkt, was diese Technologie mittlerweile leisten kann. Wir bewegen uns hinsichtlich der Qualität und der Produktivität im Bogendruck mittlerweile auf einem Ni-

veau, das es uns ermöglicht, deutlich mehr Aufträge und Volumen digital im Inkjetverfahren zu drucken. Dadurch, dass sich diese Technologie derart schnell verbessert hat, auf hohem Niveau zur Verfügung steht und zudem deutlich mehr Vorteile bietet, wächst natürlich – gerade mit Blick auf sinkende Auflagen – das Interesse an Inkjetbogendrucksystemen. Gleichzeitig beflügeln ein Generationswechsel, die Eröffnung eines zusätzlichen Standort, oder die Erweiterung des angebotenen Portfolios den Wechsel zum Bogendrucksystem oder die Ergänzung um ein solches, damit die Druckdienstleister künftig schnell flexibler agieren können.

Als Canon damals die Entscheidung getroffen hat, auf die Inkjettechnologie zu setzen, lagen die Gründe dafür vor allem in der Produktivität und der Kosteneffizienz dieser Technologie. Doch zunächst floss all das Know-how in die Entwicklung der Rollendrucksysteme ein. Für Kunden, die vor allem standardisiert und automatisiert mit hohen Volumina arbeiten, stellt der Rollendruck nach wie vor die beste Wahl dar. Doch für all diejenigen, die Variabilität hinsichtlich der Medien benötigen, hält der Bogendruck eine bessere Alternative bereit. Heute stehen viel mehr Möglichkeiten für die Gesamtlösung zur Verfügung, es stehen

Ummengen verschiedene Kombinationen zur Auswahl – auch auf Seiten der Weiterverarbeitung. Es ist wirklich unglaublich, wenn man sieht, wie breit gefächert das Potenzial an Gesamtlösungen mittlerweile ist. Die unterschiedlichsten Aufträge lassen sich heute auf einen Knopfdruck erledigen – perfekt sortiert und als fertiges Produkt ausgegeben.

Mittlerweile haben wir mehr als 700 Inkjetbogensysteme in den Markt gebracht. Von diesem deutlichen Vorsprung an Erfahrungen profitieren wir natürlich, denn auf Basis dieser gewonnenen Erkenntnisse aus dem Praxisalltag unserer Kunden, können wir im nächsten Gespräch mit Kunden viel flexibler denken und ihnen neuen, wertvollen Input geben.

Mit dieser Trendwende hat sich auch das Publikum auf den Hunkeler Innovationdays stark verändert. Waren in Luzern früher primär Transaktionsdrucker vertreten, trifft man heute viel mehr kommerzielle Drucker, Buchdrucker oder Fotobuchdrucker, und die Besucher werden zunehmend internationaler. Es ist überaus spannend zu erleben, wie sich dieser Sektor entwickelt und transformiert.

Sehen Sie im Inkjetbogendruck die Zukunft für dieses Marktsegment?

Nein, er stellt lediglich eine zusätzliche, durchaus attraktive Option für den digitalen Produktionsdruck dar. Ich bin überzeugt davon, dass es auch künftig für beide Technologien ihre Berechtigung geben wird. Canon ist diesbezüglich völlig offen – schließlich halten wir beide Technologien in unserem Portfolio bereit und haben in Luzern unser marktführendes Portfolio an Bogen- und Rollendrucktechnologien für den Produktionsdruck gezeigt. Man muss gezielt schauen, welche Lösungen für den jeweiligen Kunden sinnvoller und rentabler sind. Mit unserer langjährigen Marktführerschaft im Inkjet-Bogendruck und noch länger

im digitalen Rollendruck sind wir ideal aufgestellt, um unsere Kunden bei ihrer Geschäftsentwicklung zu unterstützen und ihnen gleichzeitig ein Höchstmaß an Technologie-, Service-, Anwendungs- und Betriebskompetenz zu bieten.

Mit unserer kompakten ProStream 2000 Serie offerieren wir eine hoch performante Lösung für den Hochleistungs-Inkjet-Rollendruck in verschiedenen Geschwindigkeitsstufen, die in der Lage ist, gestrichene und ungestrichene Standard-Offsetmedien sowie für Inkjet optimierte Medien von 28 g/qm bis bis 300 g/qm zu bedrucken. In Luzern haben wie demonstriert, wie die ProStream 2133 live eine Vielzahl hochwertiger Anwendungen mit Geschwindigkeiten von bis zu 133 m/min druckt – darunter verschiedene Broschüren in Kleinauflagen, Direct Mailings, Postkarten und Kalender. Diese wurden auf dem Müller Martini-Stand mit dem automatisierten Connex-Workflow und auf dem Hunkeler-Stand mit der Gen8 EVO Cut-Stack-Lösung offline weiterverarbeitet. Zudem gab es auf unserem eigenen Stand eine Inline-Konfiguration mit der ProStream zu sehen, bei der der Hunkeler Web Extender für beste Druckqualität und die neue Wiederbefeuchtungseinheit von Weko für optimierte Produktqualität und Effizienz gesorgt haben.

Im Bereich des Inkjet-Bogendrucks haben wir die varioPRINT iX3200 sowie die varioPRINT iX1700 und varioPRESS iV7 vorgestellt. Unser erfolgreiches B3-Inkjet-Bogendrucksystem varioPRINT iX3200 konnte auf den Hunkeler Innovationdays erstmalig in einer Inline-Konfiguration mit einem Horizon Stitchliner Mark V in Aktion erlebt werden. Diese Kombination erfüllt die anspruchsvollsten Anforderungen des Marktes und produziert Broschüren mit hoher Variabilität und einer unübertroffenen Rill- und Falzqualität. Mit der varioPRINT iX3200 wurde zudem eine neue Langbogenzuführung

durch einen extra für das System angepassten BDT iXL gezeigt.

Darüber hinaus erhielten die Besucher die Möglichkeit, sich über die kommenden Bogendrucksysteme von Canon zu informieren: die varioPRINT iX1700, die ein durchschnittliches Monatsvolumen von 300.000 bis 1,5 Mio. A4-Seiten produzieren kann, und das B2-Bogendrucksystem varioPRESS iV7, das bis zu 4,5 Mio B2-Seiten pro Monat drucken kann.

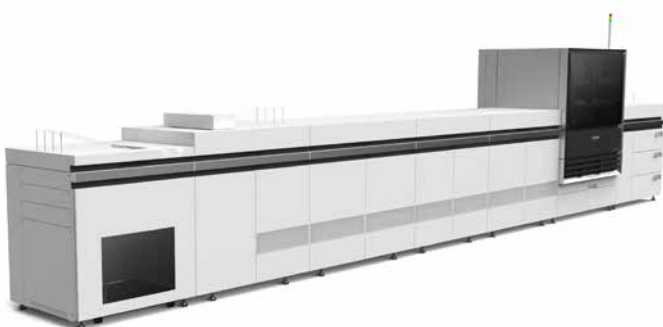
Hat sich die Teilnahme so kurz nach der drupa für Sie gelohnt?

Die Monate nach der drupa sind eine tolle Zeit. Die Besucher haben gesehen, welche Produkte kommen, haben eine Vorstellung davon erhalten, wo die Reise künftig hingeht und konnten eruieren, wo sich welcher Anbieter positioniert. Diese Spanne markiert letztendlich den perfekten Zeitrahmen, in dem sich die Unternehmen überlegen konnten, wie das vorgestellte Angebot an Innovationen in ihre eigene Zukunft passt.

Auf den Hunkeler Innovationdays erhielt man noch einmal den perfekten Rahmen, um darauf zurückzukommen und gegenzuchecken, inwieweit die auf der drupa vorgestellten Neuheiten sich konkret für das eigene Geschäftsmodell eignen und wie man künftig gemeinsam konstruktiv zusammenarbeiten kann. Der relativ kleine Rahmen, den die Hunkeler Innovationdays dafür bieten, ist für die Besucher ideal. In meinen Augen ist es das perfekte Umfeld für Druckdienstleister, um sich zu konkretisieren, sich mit den jeweiligen Herstellern Zeit zu nehmen, um ins Detail zu gehen und sich mit konkreten Überlegungen zum eigenen Geschäft auseinanderzusetzen: Was geht, was ist sinnvoll, was ist für mich zukunftsfruchtig, so wie ich als Druckdienstleister aufgestellt bin, und wie lässt sich das konkret umsetzen?

Dabei darf man nicht vergessen, dass die Entscheidung für eine Maschine ja nur das eine ist, zuvor gilt es zu klären: Wie kann ich sie in mein Ecosystem implementieren und in meine Welt holen? Und genau dafür nutzen wir und unsere potenziellen Kunden die Messe in Luzern. Wir zeigen unsere Services und helfen den Kunden bei der Fragestellung, wie sie sich neu oder moderner und flexibler aufstellen können.

Frau Kollocek, wir danken Ihnen vielmals für das interessante Gespräch!



Canon erweitert sein Angebot für den Inkjet-Bogendruck mit den Drucksystemen varioPRESS iV7 und vario-PRINT iX1700